

# Klimaklagen in Europa



STEFANIE HUG

# INHALT

- I. Einleitung**
- II. Terminologie und Ausgestaltung**
- III. Niederländisches Gerichtsurteil als Startpunkt**
- IV. Öffentlich-rechtliche Klagen**
  1. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
  2. Klimaseniorinnen Schweiz
  3. Juristenkollektiv
  4. Inselgruppe Vanuatu
- V. Privatrechtliche Klagen**
  1. Saul Lucian Lliuya gegen RWE
  2. Milieudéfense gegen Shell
  3. Bewohner von Pari gegen Holcim
- VI. Fazit**

I. EINLEITUNG



## II. TERMINOLOGIE UND AUSGESTALTUNG

Verschiedene Definitionen für den Begriff «Klimaklagen»

Klimaklagen im engeren Sinne

*«jegliches administrative oder gerichtliche Verfahren auf Bundes-, bundesstaatlicher, Stammes- oder lokaler Ebene, in dem die ... gerichtlichen Entscheidungen direkt und ausdrücklich eine tatsächliche oder rechtliche Frage bezüglich des Wesens oder der Politik zu Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels behandeln»*

Klimaklagen im weiteren Sinne

beziehen auch solche Verfahren mit ein, bei denen die Klimaschutzmassnahmen die Motivation der Klage darstellen

### III. URGENDA-FALL

- Erste Instanz verpflichtet die niederländische Regierung nationale Minderungsmaßnahmen sofort zu verstärken
- Grundlage:
  - Fürsorgepflicht (niederländischen Verfassung)
  - EU-Emissionsreduktionsziele
  - Grundsätze der Europäischen Menschenrechtskonvention
  - Vorsorgeprinzip und Grundsatz der Nachhaltigkeit (UNFCCC)
- Zweite Instanz und oberster Gerichtshof bestätigen Entscheidung

## WEITERE URTEILE

### Erfolgreich:

- Entscheid 205/19 des Supreme Court vom 31. Juli 2020 (*Friends of the Irish Environment/the Government of Ireland et al.*).
- Entscheid 1904967, 1904968, 1904972, 1904976/4-1 des Tribunal administratif de Paris vom 3. Februar 2021 (*l’Affaire du Siècle [the Case of the Century]*)
- Beschluss 1 BvR 2656/18, 1 BvR 96/20, 1 BvR 78/20, 1 BvR 288/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 78/20 des BVerfG (Erster Senat) vom 24. März 2021
- Entscheid 2015/4585/A des Tribunal de première instance francophone de Bruxelles (Section Civile) vom 17. Juni 2021 (*VZW Klimaatzaak/Belgien et al.*)

### Nicht erfolgreich:

- Entscheid HR-2020-2472-P (20-051052SIV-HRET) des Noregs Høgsterett vom 22. Dezember 2020 (*Nature and Youth Norway et al./Norwegen*)
- Urteil C-565/19 P des EuGH vom 25. März 2021 (*Carvalho et al./Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union*) = *People’s Climate Case*
- BGE 146 I 145 (*KlimaSeniorinnen III*)

## **IV. ÖFFENTLICH-RECHTLICHE KLAGEN**

### **1. Urteil des Bundesverfassungsgerichts**

- Verletzung von Grundrechten durch fehlenden Absenkpfad nach 2031
- KSG muss nachgebessert werden

### **2. Klimaseniorinnen Schweiz**

- Abweisung der Beschwerde aufgrund fehlendem Rechtsschutzinteresse
- Keine materielle Auseinandersetzung
- Beschwerde beim EGMR
- Weitergabe an die Grosse Kammer

## IV. ÖFFENTLICH-RECHTLICHE KLAGEN

### 3. Juristenkollektiv gegen Schweiz

- Einreichung einer Beschwerde geplant
- Ziele:
  - Feststellung Unterlassung Klimaschutzmassnahmen
  - Symbolische Entschädigung
  - Aufmerksamkeit

### 4. Inselgruppe Vanuatu

- Allenfalls Staatenbeschwerde/Staatenverantwortlichkeitsklage
- Resolution an UN-Vollversammlung
  - Erstellung Rechtsgutachten durch internationalen Gerichtshof



## **V. PRIVATRECHTLICHE KLAGEN**

### **1. Saul Lucian Lliuya gegen RWE**

- Erinstanzlich: Abweisung
- Zweitinstanzlich: Beweisaufnahme im Mai 2022

### **2. Milieudefensie gegen Shell**

- Erstmals Verpflichtung eines Unternehmens zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Keine aufschiebende Wirkung
- Shell hat Berufung eingelegt

### **3. Bewohner von Pari gegen Holcim**

- Schlichtungsgesuch eingereicht
- Forderung: Emissionsreduktion und Schadenersatz

## VI. FAZIT

- Zahl der Gerichtsverfahren steigt stetig
- Ambitionen und Effektivität hat ebenfalls zugenommen
- Gerichtsverfahren als wichtiger Bestandteil der Klimaschutzförderung

**Vielen Dank!**